



Das neue Königspaar Walter Risse und Regina Schnöde führte gestern Nachmittag den Festzug der St. Sebastianus-Schützen durch Allagen an. • Fotos: Hippe

# Walter Risse geht als König in letztes Jahr als Schützenoberst

Mit dem 193. Schuss Vogelschießen in Allagen beendet / Regina Schnöde Königin

Von Jens Hippe

**ALLAGEN** • Das kleine Glücksschwein, das ihm während des Vogelschießens zugesteckt worden war, unter dem Schützenhut verstaut, ein intensiver, prüfender Blick durch das Fernglas, langes Zielen, ein Schuss, der 193. ist es – getroffen. Und dann die Schrecksekunde, denn die letzten Reste des Holzsaars drohen, im Kugelfang hängen zu bleiben. Aber sie fallen nach kurzem Zögern doch noch, und Walter Risse reißt die Arme in die Höhe und jubelt: Er ist neuer Schützenkönig der St. Sebastianus-Schützenbruderschaft Allagen – und das in seiner letzten Amtszeit als Oberst, denn im kommenden Jahr will er sich nicht zur Wiederwahl stellen. Zu seiner Königin erwählt der 55-Jährige seine Freundin Regina Schnöde.

Bei strahlendem Sonnenschein hatte sich zur Jagd auf die Insignien eine lange Schlange unter der Vogelstange am Waldstadion gebildet. Schon mit dem 25. Schuss erlegte Hans-Dieter Münstermann das Zepter. Es dauerte bis zum 105. Schuss ehe durch Berthold Risse auch die Krone fiel – und mit ihr auch ein Flügel.

Schlagartig lichteteten sich die Reihen der Anwärter unter der Stange, denn mit ei-



Bei strahlendem Sonnenschein war das Vogelschießen in Allagen gestern Vormittag hervorragend besucht.

nem erfolgreichen Schuss auf den Apfel drohte, der komplette Rest-Aar aus dem Kugelfang zu stürzen. Doch vier Kandidaten blieben standhaft und feuerten weiter Schuss um Schuss ab: neben Oberst Walter Risse, der im vergangenen Jahr nur knapp Uli Scholz unterlegen war, noch Major Frank Wolter, Sebastian Koch vom Spielmannszug Allagen, der dem Vogel mit dem 122. Schuss den zweiten Flügel raubte, und Tobias Luig vom Blasorchester Allagen.

Sie lieferten sich gut gelaunt einen fairen Vierkampf, feuerten sich gegen-

seitig an, klatschten sich ab, legten gemeinsam eine Wacholder-Pause ein und teilten sich freundschaftlich das kleine Risse-Glücksschwein.

Das brachte am Ende aber nur seinem neuen Besitzer Glück, denn Walter Risse, Mitglied der Mittelkompanie, sicherte sich nicht nur mit seinem vorletzten Schuss doch noch den Apfel, sondern holte mit seinem finalen Schuss den Restkorpus aus dem Kugelfang und wurde von seinen unterlegenen Konkurrenten Tobias Luig und Frank Wolter auf den Schultern getragen.

Erleichterung, Jubel, Freu-

dentränen, geballte Siegerfäuste – Walter Risse feierte seinen Triumph voller Inbrunst, rief den Allagenern überschwänglich zu: „Ihr seid die Geilsten!“ Und ließ sich dann von Major Frank Wolter die Königskette umhängen – mit den Worten: „Du hast es dir verdient. Wir gönnen es dir von Herzen.“ Und die lange Reihe der Gratulanten war Beleg dafür, dass der Major mit dieser Einschätzung richtig lag.

Wolter selbst trug seine verpasste Chance auf den Königstitel mit Fassung: „Es ist nicht schlimm. Ich freue mich tierisch für Walter, es wird ein schönes Jahr für ihn.“

Zu den ersten Gratulanten des neuen Königs der Allagener St. Sebastianus-Schützenbruderschaft, der Hygienebeauftragter an der LWL-Klinik Warstein ist und im Terrassenweg 17 wohnt, gehörten seine Söhne Thomas (21 Jahre) und Philipp (11 Jahre). Gemeinsam mit seiner Königin Regina Schnöde führte Walter Risse gestern Nachmittag den Festzug durch die Straßen Allagens an. „Ein Traum“, freute er sich kurz vor dem Abmarsch.



Bildergalerie zum Thema auf [www.soester-anzeiger.de](http://www.soester-anzeiger.de)



Walter Risse jubelt über seinen finalen Schuss, mit dem er sich die Würde des Allagener Schützenkönigs sicherte. Die ersten Gratulanten waren seine Mitkonkurrenten Sebastian Koch (l.) sowie Frank Wolter (2.v.l.) und Tobias Luig, die ihn auf Schultern trugen.

